

DER ZOOLOGISCHE GARTEN BERLIN

Der Berliner Zoo nimmt die Fläche in 35 Hektare im Berliner Ortsteil Tiergarten ein und ist der älteste Zoo Deutschlands. In einem Zoo der Welt ist solche Zahl der Arten der Tiere vorgestellt: ungefähr 15 000 Tiere, 1500 Arten. Zusammen mit dem sich anschließenden Aquarium, auf dessen drei Stockwerken nicht nur der Fisch vorgestellt sind, sondern auch des Reptils, der Amphibie, die Insekten und wirbellos, verhält sich der Berliner Zoo zu den Hauptsehenswürdigkeiten Berlins.

Jedes Jahr besuchen den Zoo neben 2,6 Millionen Menschen.

GESCHICHTE

- Der Berliner Zoo, den ersten Zoo in Deutschland und neunten in der Welt, hat sich am 1. August 1844 geöffnet.
- In 1869 wurde Direktor Doktor Heinrich Bodinus. Bei ihm war das Freigehege für die Antilopen aufgebaut, der, vor allem wegen des exotischen Stils, Sehenswürdigkeit schnell wurde. Es waren die Freigehege für die Elefanten, der Strauße, den Flamingo und das bekannte Tor "Elefantentor" im Folgenden errichtet. Auch sind auf dem Territorium des Zoos verschiedene Pavillons und die Restaurants erschienen.
- In 1888 hat Doktor Ludwig Heck die Führung des Zoos übernommen und hat den Fonds der Tiere vergrößert, der mit dem Fonds des Londoner Zoos bald gleichgesetzt wurde.
- In 1913 war das Aquarium nach dem Plan des Forschers des Verhaltens der Tiere des Doktors Oskars Heinroths aufgebaut. Nach dem Ersten Weltkrieg des Baus waren nach dem Vorbild des Zoos „Hagenbeck“ in Hamburg abgebaut.
- Während des Zweiten Weltkriegs war der große Teil des Zoos zerstört. Aus 3715 Tieren haben nur 91, unter ihnen zwei Löwen, zwei Hyänen, ein asiatischer Elefant-Männchen, ein Nilpferd-Männchen, zehn Mantelpaviane, einen Schimpansin, ein Schwarzschnabelstorch und ein Schuhschnabel überlebt.
- Mit 1945 nach 1956 Zoo der Doktor leitete Katharina Heinroth, der Ehefrau Oskar Heinroths und damals die einzige Frau-Direktor des Zoos. Sie hat von neuem geschaffen, den Zoo aufzubauen, es waren die Freigehege für die Antilopen und für die Elefanten repariert, es ist das Freigehege für die Nilpferde auch aufgebaut.
- In 1956 Führung ist es zu Doktor Heinz-Georg Klos übergegangen, der die weiteren Wiederaufbauarbeiten durchführte. Es waren die Räume für die Affen, der Vögel, das Freigehege für die Bären, des Raumes für die Raubtiere mit dem abgesonderten Bau für die Tiere aufgebaut, die die nächtliche Lebensweise führen; es ist das Aquarium abgebaut. Hat die Züchtung der seltenen oder aussterbenden Arten der Tiere angefangen. Unter Leitung Klos auf dem Territorium des Zoos waren die Skulpturen der Tiere ausgestellt, es ist die Zooschule gegründet. Klos widmete die Aufmerksamkeit der Rekonstruktion und der Errichtung von neuem vieler alter Gebäude.
- Nach der Wiedervereinigung Deutschlands hat die Vereinigung mit dem Zoo "Tierpark" in östlichem Berlin, dem geltenden größten Landschaftszoo Europas angefangen.

GEBAUDE UND SKULPTUREN

Einige Bauwerke wurden im Stil der Ursprungsländer der gezeigten Tiere gebaut, wie das noch existierende Bisonhaus (von 1905) oder das Antilopenhaus. Den westlichen Eingang am Hardenbergplatz bildet das Löwentor, das zum 750. Stadtjubiläum im Jahr 1987 nach alten Vorlagen wiedererrichtet wurde, und am Olof-Palme-Platz in der Budapester Straße bildet das Elefantentor (erbaut 1899, wiedererrichtet 1984) den südlichen Eingang. Zahlreiche Tierskulpturen sind ausgestellt, wie der Eisbärenbrunnen von Hansjörg Wagner oder die Orang-Utan-Skulptur von Fritz Behn. Einige davon sind Erinnerungen an verendete Zoo-Tiere, zum Beispiel die Bronzestatue von Knautschke vor dem Flusspferdhaus, die Granitskulptur von Gorilla Bobby am Affengehege und das Denkmal Knut der Träumer.

Das vom Architekturbüro schmucker und partner entworfene Versorgungsgebäude an der Bahntrasse wurde im Oktober 2008 in Betrieb genommen. Der Neubau wurde aus dem Verkauf des alten Wirtschaftshofgeländes bezahlt.

